

	Seite
In eigener Sache	2
PHILIA	3
Theologie / Philosophie	4
Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft	22
Geschichte / Politik	32
Kultur	35
Universität in der Stadt	44
Laien-Uni	45
Akademie am Morgen	46
Allgemeine Bildung	50
Sprachen	54
Fortbildung für Presbyter/innen	57
Evangelische Stadtakademie in Gemeinden	58
Terminübersicht	62
Impressum	64

Wenn keine anderen Orte angegeben sind, finden die Veranstaltungen in der Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde
 der Evangelischen Stadtakademie,

die Theologie, die im Zentrum der Angebote der Stadtakademie steht, ist eine offene und durch Dialogbereitschaft geprägte Wissenschaft. In ihrer Arbeit nimmt sie immer wieder das Gespräch mit anderen geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen auf. Diese Dialogbereitschaft zeigt sich in diesem Programm in ganz besonderer Weise: Vertreter und Vertreterinnen verschiedener anderer Disziplinen werden in einen Dialog mit der Theologie treten. Drei Beispiele mögen das erläutern.

So wird anlässlich der Semestereröffnung, die gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf veranstaltet wird, der Physiker, Wissenschaftspublizist und langjährige Leiter des Wissenschaftsressorts der Süddeutschen Zeitung sein neues Buch „Die Bibel. Eine Biographie“ vorstellen. Der niederländische Kardiologe Dr. Pim van Lommel wird von seinen weltweit beachteten wissenschaftlichen Untersuchungen über Nahtoderfahrungen berichten. Der Zürcher Astrophysiker Prof. Dr. Arnold Benz wird sich in seinem Vortrag der Frage widmen: „Ist das Universum einfach da oder ein Geschenk?“.

Die Stadtakademie führt ihre Veranstaltungen nicht nur in Düsseldorf durch, sie bietet immer wieder auch Exkursionen an. Im ersten Halbjahr 2010 stehen die Ausstellungen „Byzanz: Pracht und Alltag“ in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und die Botticelli-Ausstellung im Städel Museum in Frankfurt auf dem Programm.

Zu diesen und zu den zahlreichen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot wahrnehmen.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

An Ihrer Freundschaft ist uns gelegen

Die Stadtakademie bietet regelmäßig eine Vielzahl von interessanten und aktuellen Veranstaltungen an. Die Kosten für diese Veranstaltungen sind in den letzten Jahren stark gestiegen und können nur noch begrenzt aus normalen Haushaltsmitteln finanziert werden.

Viele Besucherinnen und Besucher der Stadtakademie unterstützen daher den Förderverein PHILIA und werden so zu Freunden unserer Bildungseinrichtung. Sie lassen uns mit unseren Problemen nicht allein, sondern greifen uns tatkräftig unter die Arme. Unser großer Wunsch ist, dass die Zahl der Freundinnen und Freunde weiter zunimmt.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, können Sie als Mitglied dem Förderverein PHILIA beitreten (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls direkt der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugute kommen. Ziel des Fördervereins ist es, dazu beizutragen, dass die Evangelische Stadtakademie auch in Zukunft ein attraktives und vielseitiges Programm für die Menschen in Düsseldorf und Umgebung anbieten kann.

Mit Dank für alle Unterstützung
 und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
 Bastionstr. 6 · 40213 Düsseldorf
 Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

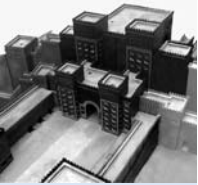
PHILIA Förderverein
 Konto 1004 280 184
 Stadtparkasse Düsseldorf · BLZ 300 501 10



Kurs 1

Beginn
18.1.2010
Ende
22.3.2010

9 x montags
 11.00 bis
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Bibel und Babel

Die ambivalente Beziehung zwischen Israel und Babylon

Das alte Israel stand „Babylon“, der Hauptstadt des babylonischen Reiches und gleichzeitig Symbol für dieses, ausgesprochen kritisch gegenüber. Immer wieder hatte es unter dieser Stadt mit ihrer Macht zu leiden. Dennoch hat „Babylon“ auf verschiedenste Weise das Denken in Israel beeinflusst. So sind viele Bibeltexte nur auf diesem Hintergrund zu verstehen. Diese überaus ambivalente und spannungsreiche Beziehung soll im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 2

Beginn
18.1.2010
Ende
22.3.2010

8 x montags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Bibel und Babel

Die ambivalente Beziehung zwischen Israel und Babylon

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Querdenker zum Religiösen

An diesen Montagen wollen wir uns mit aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatzen von Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie auseinander setzen.

Don Cupitt: Nach Gott – Die Zukunft der Religionen

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Schuld und andere menschliche Vorzüge

Die gar nicht verborgene Theologie des Max Frisch

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Von Tunneln und anderen lichten Momenten

Friedrich Dürrenmatts theologisches Beharren auf dem Nichtwissen

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Max Horkheimer – Kritische Religionsphilosophie

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

5 € je Termin, Gesamtreihe: 16 €

Kurs 3

4 x montags
 15.30 bis
 17.00 Uhr

18.1.2010

22.2.2010

22.3.2010

14.6.2010

Kurs 4

19.1.2010
26.1.2010

dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr

**Poesie und Prophetie**

Wie man beim Bibellesen statt Quellen zu scheiden Bilder verbinden kann

Traditionelle Exegese und Interpretation der Bibel in Judentum und Christentum ist von Inspiration und Imagination bestimmt. Bilder, Worte, Szenen verschiedener Bibelteile prägen neue Zusammenhänge und neue Beleuchtungsmuster, wenn eins im Licht des andern gesehen wird. Man nennt dieses Verstehen und Erklären mit dem Fachbegriff „Typologie“ oder in seiner schärfsten Form auch „allegorische Schriftauslegung“. Mit dieser Tradition hat man die Überlegenheit des Christentums beweisen wollen, in dem sich die alttestamentlichen „Vor- und Schattenbilder“ in voller „Erfüllung“ zeigten. Allerdings ist die phantasivolle Zusammenschau des ursprünglich Getrennten ebenso in der jüdischen Exegese heimisch. Darum ein neuer Versuch, an zwei Abenden das Neue Testament im Alten und das Alte Testament im Neuen zu entdecken.

Referent: Jonas Marquardt,
Pfarrer Stadtkirche Kaiserswerth, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € je Abend,
Gesamtreihe: 8 €

Kurs 5

Beginn
19.1.2010
Ende
23.3.2010

10 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr



Reihe: Studien am Urtext

Der Herr segne dich und behüte dich

Segenstexte im Alten Testament

Seit ihrer Entstehung spielten und spielen die Segenstexte des Alten Testaments für die persönliche Frömmigkeit von Menschen eine kaum zu überschätzende Rolle. In dem Seminar sollen die wichtigsten Segensworte der Hebräischen Bibel im Original vorgestellt werden. Dabei soll herausgearbeitet werden, was im alten Israel unter Segen im Detail verstanden worden ist.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache II
(Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Althebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer und auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Gottes aufgedecktes Antlitz

Entdeckungen in christologischen Bildwelten

Bilder geben uns etwas zu sehen, was uns Texte nicht sagen können. Sie zeigen uns die blinden Flecken unserer Bibellektüren. So eröffnen uns Christusmotive in der Kunst ungeahnte Blicke auf biblische Erzählungen und erschließen uns diese auf überraschende Weise. Im Blickwechsel mit ausgewählten Bildern des Gekreuzigten und Auferweckten können uns allzu selbstverständlich gewordene Sätze unseres christlichen Glaubensbekenntnis wieder fremd werden. Altvertrautes wie die Geschichten vom Ostermorgen lernen wir neu zu sehen. Und unverständlich gewordene Glaubensinhalte wie etwa die Jungfrauengeburt oder die Höllenfahrt Christi geben uns neu zu denken.

Wir laden zu einer Begegnung mit Christusbildern ein, die uns das aufgedeckte Antlitz des menschenfreundlichen Gottes zeigen; Bilder, die zugleich das Bilderverbot wahren.

Referentin: Dr. Magdalene Frettlöh,
Theologin, Magdeburg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 6

Beginn
19.1.2010
Ende
8.6.2010

18 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Kurs 7**

29.1.2010

Freitag
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 8**1.2.2010**Montag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Die Bibel – Eine Biographie**

Autorenlesung

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Die Bibel ist das wirkmächtigste Buch der Weltgeschichte. Wie jedes Geschöpf hat sie eine Biographie. Sie hat eine Entwicklungsgeschichte, eine Geschichte von Deutungen, Wirkungen und Nebenwirkungen. Wer ohne zusätzliche Informationen die Bibel liest, kann dies nicht erkennen. Die Geschichten um Mose oder die Königin von Saba haben einen historischen Hintergrund. Die Berichte und Deutungen des Lebens von Jesus durch die Evangelisten und Apostel sind ohne die Kenntnis der Bücher des Alten Testaments, der Bibel von Jesus und seiner Bewegung, nicht zu verstehen.

Martin Urban zeigt auf spannende Weise mit Hilfe der historisch-kritischen Forschung, der Archäologie, der Geschichtswissenschaften sowie auch der Erkenntnisse der Naturwissenschaften, dass die Bibel heute anders verstanden werden muss, als dies vor über zweitausend Jahren der Fall war.

Referent: Martin Urban, Physiker und Wissenschaftspublizist, sowie langjähriger Leiter des Wissenschaftsressorts der Süddeutschen Zeitung, Gauting/München

Leitung:

Anne Kalender-Sander,
Leiterin der VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp,
Akademieleiter Evangelische Stadtakademie,

Veranstaltungsort: VHS Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kurs 9**8.2.2010****22.2.2010****8.3.2010****22.3.2010****12.4.2010****19.4.2010****3.5.2010****10.5.2010****17.5.2010****31.5.2010****7.6.2010****21.6.2010**montags
11.00 bis
12.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Notwendige Abschiede

Ist Jesus gestorben, um uns von unseren Sünden zu befreien? Oder starb er, weil die Mächtigen ihn nicht leben lassen wollten? Können wir an einen Gott glauben, der den Tod eines Menschen nicht nur zulässt, sondern will? Diese und andere Fragen beschäftigen Klaus-Peter Jörns bei seiner Suche „auf dem Weg zu einem glaubwürdigen Christentum“. Er ist bereit, „notwendige Abschiede“ zu vollziehen, nämlich dort, wo kirchliche Lehren den Zugang moderner Zeitgenossen zum Glauben schwierig oder gar unmöglich machen. Von welchen Vorstellungen aber kann sich der Glaube verabschieden, ohne seine Identität zu riskieren?

Leitung:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 41 €

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf**Die Welt des Alten Testaments**

Seminar in japanischer Sprache

In dem Seminar soll nach den Wurzeln des christlichen Glaubens gefragt werden. Dabei sollen Einblicke in die vielfältige Welt des Alten Testaments gegeben werden. Ziel ist es, die europäische Kultur, die in starkem Maße von den Bildern und der Sprache der Bibel geprägt ist, in ihrer Eigenart besser kennen zu lernen.

Leitung: Pfarrer Yasuki Hayashibara, Köln

Kurs 10**3.2.2010****24.2.2010****17.3.2010****28.4.2010****19.5.2010****9.6.2010**mittwochs
10.45 bis
12.15 Uhr

Kurs 11**24.2.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.00 Uhr**Endloses Bewusstsein – neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung**

Das Herz steht still. Die Atmung ist ausgefallen. Die Diagnose lautet: klinisch tot. Kann man in einem solchen Zustand noch etwas wahrnehmen? Ja – sagt der Kardiologe Pim van Lommel. Seine These: Das Bewusstsein hört nach dem Tod nicht auf zu existieren. Auch nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung ist es im Körper nicht lokalisierbar. Das Gehirn fungiert nur als Empfänger – ähnlich einem Fernsehgerät, das elektromagnetische Wellen in Bild und Ton verwandelt. Van Lommels Erkenntnisse beruhen auf wissenschaftlichen Langzeitstudien und Berichten seiner Patienten, die Nahtoderfahrungen erlebten.

Van Lommel illustriert seine Untersuchungen mit eindringlichen Erfahrungsberichten. Seine Erkenntnisse über die Möglichkeit eines klaren Bewusstseins auch bei nicht funktionierendem Gehirn zwingen uns, über Leben und Tod neu nachzudenken.

Referent: Dr. med. Pim van Lommel,
Kardiologe, Arnheim

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 12**25.2.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Auszug aus Ägypten oder gesellschaftliche Neuordnung?

Die Landnahme Israels im Spannungsfeld
von Geschichtsschreibung und Glauben

Vortrag

Aufgrund zahlreicher neuerer archäologischer und historischer Forschungen ist davon auszugehen, dass die Frühzeit Israels ziemlich anders abgelaufen ist, als es die Texte der Hebräischen Bibel erzählen.

In dem Vortrag soll einerseits Einblick in den aktuellen internationalen Forschungsstand gegeben werden. Andererseits soll überlegt werden, wie mit der Tatsache, dass die Spannung zwischen wissenschaftlicher Geschichtsschreibung und auf biblischen Texten beruhendem Glauben zunehmend größer wird, umzugehen ist.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel,
Theologe und Archäologe, Mainz

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 13**1.3.2010**Montag
18.00 bis
20.00 Uhr**Kreuzestheologie**

Eckstein oder Stolperstein des christlichen Glaubens

Was bedeuten Passion und Kreuzestod Jesu Christi für heutige Christen? Gibt es neben der Vorstellung vom stellvertretenden Sühnopfer andere, für unsere Zeit und Verstehensbedingungen geeignetere Zugänge zu der Versöhnung, die durch Jesus Christus „für uns“ geschehen ist? Müssen oder können wir uns von früheren Bildern, Begriffen und Vorstellungen verabschieden? Die Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Rheinischen Landeskirche gibt eine Einführung in die rechtzeitig zur Passionszeit erscheinende „Orientierungshilfe zur Kreuzestheologie“ und stellt sie zur Diskussion.

Vortrag mit Gespräch

Referentin: Dr. Ilka Werner, Theologin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 14**5.3.2010**Freitag
20.00 bis
22.20 Uhr

Gemeinsam mit dem Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf

Eat Drink Man Woman

Deutsche Fassung, Republik China (Taiwan) / USA 1994, 123 Minuten

Eat Drink Man Woman, Ang Lees bisher aufwendigster Film, beschreibt mit leisen Tönen menschliche Gefühle, die aus der Balance geraten sind. Ausgangspunkt sind die Konflikte zwischen den modernen Lebensentwürfen dreier Schwestern und den in Traditionen verhafteten Ritualen des Familienlebens. Im Mittelpunkt steht Meisterkoch Chu, der in Taipeh als einer der ganz Großen seines Fachs gilt und selbst abzusehende Katastrophen – etwa bei einem ausladenden Hochzeitsbankett, bei dem die eingekauften Haifischflossen zerfallen – souverän abzuwenden versteht. Das Werk ist eine Hommage an die chinesische (Ess-)Kultur und ein Appell an das eigene Volk, innerhalb des radikalen Wandels der Gesellschaft seine alten Traditionen zu achten.

Einführung: Karin Woyke M.A.,
Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag 6,50 €, ermäßigt 4,50 €

Veranstaltungsort:

Black Box, Schulstr. 4, Düsseldorf

Kurs 15

dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr

9.3.2010**Essen in der Bibel – Essen im Kloster****Paradiesapfel und Osterlamm**

Biblisches essen

Am Anfang war das Wort – dann geht es aber in der Bibel schnell und oft ums Essen. Verbotene Früchte, eine wundersame Brotvermehrung oder ein Linsengericht, das so lecker ist, dass man ohne weiteres dafür sein Erstgeborenenrecht verkauft. Auch die Menschen in der Bibel essen gern. Und viele Speisen haben eine symbolische Bedeutung.

16.3.2010**Feiern und Fasten**

Die kulinarische Kultur des Mittelalters

Sämige Saucen und goldgelbe Pasteten locken. Die mittelalterliche Küche bietet ungeahnte Tafelfreuden. Ob bei höfischen Banketten, ritterlichen Festessen oder in klösterlichen Refektorien – mittelalterliche Rezepte zeugen von der Sinnlichkeit, Genießertum und Lebensfreude der Menschen dieser Zeit, die auch Hungersnöten und der Pest trotzten.

Einladung zu einer kulinarischen Entdeckungsreise

Referentin: Dr. Claudia Eliass,
Theologin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

7 € je Abend inkl. kleinem Imbiss

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Das menschliche Grundbedürfnis nach Transzendenz

Für Evolutionsbiologen ist der Mensch das „betende Tier“, denn er ist die einzige Spezies, die religiöses Denken entwickelt. Woher rührt diese Fähigkeit und was bedeuten die modernen Erkenntnisse der Wissenschaft für das Verständnis der Religion?

Der ZEIT-Redakteur und Buchautor Ulrich Schnabel spricht über „Die Vermessung des Glaubens“.

Referent: Ulrich Schnabel, Wissenschaftsredakteur für die ZEIT und Redakteur im Ressort „Wissen“, Träger des Georg von Holtzbrinck-Preises für Wissenschaftsjournalismus

Leitung: Anne Kalender-Sander,
Leiterin der VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp,
Akademieleiter Evangelische Stadtakademie

Veranstaltungsort: Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 6 €

Bibelwissenschaft aktuell

Unecht und doch wahr?

Pseudepigraphie im Neuen Testament
als theologisches Problem

Seminar

Im Neuen Testament gibt es zahlreiche Briefe, die unter falschem Namen verfasst worden sind. Dieses Phänomen nennt man in der theologischen Wissenschaft Pseudepigraphie. Unehchte Briefe werden in der heutigen Zeit als Fälschungen bezeichnet. Zu fragen ist, ob eine derartige Wertung auch für die Pseudepigraphen des Neuen Testaments gilt. In dem Seminar sollen pseudepigraphische Briefe in Auswahl behandelt werden. Dabei soll überlegt werden, wie mit diesem Phänomen theologisch umzugehen ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 16**24.3.2010**

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

**Kurs 17**

Beginn
12.4.2010
Ende
7.6.2010

8 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Kurs 18

Beginn
12.4.2010
Ende
7.6.2010

8 x montags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Unecht und doch wahr?

Pseudepigraphie im Neuen Testament
 als theologisches Problem

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 19

Beginn
13.4.2010
Ende
8.6.2010

8 x dienstags
 17.00 bis
 18.30 Uhr

Reihe: Studien am Urtext

Jona: Prophet zwischen Verweigerung und Gehorsam

Das Jonabuch, das im Gegensatz zu anderen Prophetenbüchern keine Sammlung von Prophetensprüchen, sondern eine Novelle ist, gehört wegen seiner Farbigkeit zu den bekanntesten biblischen Büchern. Auf anschauliche und lebendige Weise werden in ihm zentrale theologische Themen behandelt: die Möglichkeit der Umkehr, der Glaube anderer Völker an den Gott Israels, die Barmherzigkeit Gottes.

Das Seminar will Einblick in die Sprache und Theologie dieses späten biblischen Buches geben.

Bibelwissenschaftliches Seminar
 (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

**Ist das Universum einfach da oder ein Geschenk?**

Astrophysik und Schöpfung

Vortrag

Wenn man in sternklarer Nacht staunend das All betrachtet, drängt sich die Frage nach dem Sinn des Ganzen geradezu auf: Was ist die Rolle des Menschen in diesem grandiosen und erschreckend dynamischen Universum? In dem Vortrag soll die Entwicklung des Kosmos von den Galaxien bis zum menschlichen Bewusstsein dargestellt und nach ihrer Bedeutung für das menschliche Leben gefragt werden. Mit seinem modernen Verständnis von „Schöpfung“ findet der Astrophysiker Prof. Dr. Arnold Benz Berührungspunkte zwischen Naturwissenschaft und christlicher Theologie.

Referent: Prof. Dr. Arnold Benz,
 Astrophysiker, Zürich

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf: Kapriolen und Kapriolen mit dem Heiland

Nikolaus Ludwig, Graf Zinzendorf, dessen Todestag sich 2010 zum 250. Male jährt, war eine der extravagantesten und leidenschaftlichsten Gestalten der Kirchengeschichte: Zu exaltiert, um Grenzen des Standes, der Konfession oder gar des Raumes gelten zu lassen, machte er Ernst mit einer ökumenischen Gemeinschaft voller Pioniergeist. Seine Herrnhuter Brüdergemeine wurde zu einem einzigartigen Beispiel pietistischer Weltgestaltung.

Referent: Jonas Marquardt,
 Pfarrer Stadtkirche Kaiserswerth, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 20

15.4.2010

Donnerstag
 19.00 bis
 20.30 Uhr

**Kurs 21**

20.4.2010

Dienstag
 18.30 bis
 20.00 Uhr



Kurs 22**21.4.2010**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr**Was geht mich das an? – Philosophie im Alltag**

Jeden Tag sind wir mit Katastrophenmeldungen aus aller Welt, aber auch aus nächster Nachbarschaft konfrontiert: Ganze Regionen versinken in Fluten oder unter den Folgen eines Erdbebens. Drei Häuser weiter lässt eine überforderte Mutter ihr Neugeborenes halb verhungern. Jean-Paul Sartre sagt in seinem Werk „Das Sein und das Nichts“, „dass der Mensch, dazu verurteilt, frei zu sein, das Gewicht der gesamten Welt auf seinen Schultern trägt: er ist für die Welt und für sich selbst verantwortlich“. Was bedeutet das für jeden Einzelnen? Woher nehmen wir die Kriterien für unsere Entscheidungen?

Referentin:
Christel Powileit, Pädagogin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 23**27.4.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Dummheit ist Sünde**

Thomas von Aquin im Interview mit Hans Conrad Zander

Thomas von Aquin, der große Theologe aus dem Dominikanerorden, ist der Repräsentant eines Christentums mit Verstand. Er verbindet Glaube mit Spaß am Denken. Nach einer Einführung in das, was Thomas von Aquin gelebt und gedacht hat, wird er aus der Perspektive „selbstironischer Katholizität“ interviewt – zur Erkenntnis Gottes, zu den Naturwissenschaften, Freundschaft, Liebe, zivilem Ungehorsam und anderen Themen, die uns heute umtreiben. Die Antworten des Thomas sind ebenso wie aktuell brauchbar.

Referent: Hans Conrad Zander,
Journalist und Schriftsteller, Köln

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kann die Evolutionstheorie auch Religionen erklären – und macht sie Gott überflüssig?

Evolution der Religionen

Vortrag

Die Evolutionstheorie prägt die heutigen Naturwissenschaften in starkem Maße. Neuerdings wird überlegt, ob man mit ihrer Hilfe nicht auch das Phänomen menschlicher Religiosität im Allgemeinen und die Religionen im Besonderen erklären könne. Der Vortrag will eine Einführung in dieses spannende und kontroverse neue Themenfeld geben und dabei Orientierung vermitteln.

Referent: PD Dr. Wolfgang Achtner,
transscientia/Institut für interdisziplinäre
Wissenschaftsentwicklung, Philosophie
und Religion, Gießen

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Solidarisches Christsein

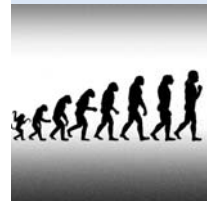
Erinnerung an einen (vergessenen) Theologen

Helmut Gollwitzer (1908-1993) war bis in die 1980er Jahre der bekannteste Theologe der Bundesrepublik. Bekannt vor allem durch seine politischen Stellungnahmen zur Wiederbewaffnung, zum Ost-West-Konflikt, zum kapitalistischen Wirtschaftssystem. Wer heute dagegen eines seiner Bücher kaufen möchte, kann es nur noch antiquarisch erstehen. Ist das heutige Vergessen der Preis für seine damalige Aktualität oder haben seine Anliegen auch uns heute noch etwas zu sagen?

Referent: Dr. Bruno Schmidt-Späing,
Theologe, Leverkusen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 24**29.4.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Kurs 25****4.5.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 26**5.5.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht**

Viele theologische Vokabeln sind abgenutzt und haben ihre Bildhaftigkeit verloren, so dass sie heutige Menschen nicht mehr in der Tiefe berühren können. Wie kann z. B. von Frömmigkeit, Opfer, Gericht, Heiligem Geist und Demut zutreffend und verständlich gesprochen werden? In 99 Artikeln macht sich die Bochumer Theologin und Psychotherapeutin Elisabeth Hölscher auf die Suche nach neuen Bildern und Worten als Sprachhilfe des Glaubens. Im Seminar liest sie vorab aus ihrem noch nicht erschienenen Buch.

Referentin: Elisabeth Hölscher, Psychologin und Theologin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

PHILIA**11.6.2010**Freitag
ca. 13.30 bis
20.00 Uhr

PHILIA Förderverein

Romanische Kirchen in Köln

Exkursion mit Führung

In Köln gibt es ein ganzes Dutzend Kirchen aus der Romanik, der Epoche der mittelalterlichen europäischen Kunst zwischen der ersten Jahrtausendwende und der Gotik. Beim Besuch von zwei dieser herrlichen Bauwerke – St. Kunibert und St. Ursula – werden wir unterhaltsam in Baukunst und dahinterstehende Gedankengebäude eingeführt. Die Exkursion führt dann noch zu „Früh“ am Dom, aber nicht wegen der Braukunst, über die man geteilter Meinung sein kann, sondern zum gemeinsamen Abendessen. Eine gemeinsame Bahnfahrt (IC) wird angeboten.

Referent:
Dr. Meik Schirpenbach, Theologe, Bonn

Leitung: Prof. Dr. Günther Glebe
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

Anmeldung und Bezahlung bis zum 4.6.2010
bei Margit Weber, Tel.: 0211/957 57-746

Kurs 27**17.6.2010**Donnerstag
19.00 bis
21.30 Uhr

Gemeinsam mit der Diakonie in Düsseldorf, dem Evangelischen Familienbildungswerk, dem Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf und der Kaiserswerther Diakonie

Ethik Forum Bergerkirche

Armut ist eine politische Entscheidung

Oder: Gesundheitliche Ungleichheit im Lebenslauf

Dass die Gesundheit von Kindern aus sozial benachteiligten Familien häufig schlechter ist als die ihrer sozial besser gestellten Altersgenossen, ist bekannt und durch Fakten belegt. Wie die neuere Forschung zeigt, haben diese frühen gesundheitlichen Belastungen außerdem oft Langzeitfolgen, also eine Hypothek auf die Gesundheit im Erwachsenenalter. Ein besseres Verständnis der Hintergründe ist nötig. Vor allem aber stellt sich die Frage: Was ist jetzt zu tun?

Eingangsreferat: Dr. Nico Dragano, Institut für Medizinische Soziologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit anschließender Podiums- und Publikumsdiskussion

Leitung:
Matthias Dargel, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin, Ulrich Lilie, Superintendent, Thorsten Nolting, Vorstand der Diakonie in Düsseldorf und Curt Schulz, Leiter des Evangelischen Familienbildungswerkes

Teilnahmebeitrag: 5 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Veranstaltungsort:
Berger Kirche, Bergerstr. 18b, Düsseldorf

Kurs 28**Beginn****19.1.2010****Ende****23.3.2010**

10 x dienstags

18.30 bis

20.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Bundesverband
Deutsch-Arabischer Vereine

Arabisch für fortgeschrittene Anfänger 1

Arabisch ist die Muttersprache von ca. 300 Millionen Menschen und zählt zu den wichtigsten Sprachen der Welt. Bestimmte Redewendungen und das Erlernen der „Höflichkeitsfloskeln“ sind ein Muss für jeden Besucher, um den Menschen in einem arabischen Land zu begegnen. Unterrichtet wird Standardarabisch, das gesprochene moderne Arabisch, das im gesamten Sprachraum als gemeinsame Kommunikations- und Mediensprache benutzt wird. Der Kurs ist besonders geeignet für Menschen, die in der letzten Zeit Anfänge des Arabischen versucht haben.

Leitung: Abdussallah El-Hamrouni,
Politik- und Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211 / 957 57-745

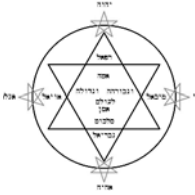
Kursgebühr: 50 €

Kurs 29**20.1.2010**

Mittwoch

19.00 bis

21.15 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Das Unsagbare denken

Philosophische Verarbeitung jüdischer Mystik bei deutsch-jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts

Mystik ist Erfahrung der Stille, vor allem eine unglaubliche Erfahrung Gottes, die das Alltagsleben des Gläubigen übersteigt. Erstaunlich, aber man konnte daraus Literatur machen, manchmal klar und offensichtlich, manchmal eher unauffällig und nicht einfach zu entschlüsseln. Im 19. Jahrhundert war sie unter jüdischen Gelehrten verpönt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben sie deutsch-jüdische Denker wie Hermann Cohen, Martin Buber, Leo Baeck und Franz Rosenzweig neu zu lesen und zu erleben versucht.

Referent: Prof. Dr. Daniel Hoffmann,
Germanist, Düsseldorf

Leitung: Andrea Sonnen und Dr. Uwe Gerrens

Teilnahmebeitrag: 5 €

Gemeinsam mit der Evangelischen Studieren-
dengemeinde Düsseldorf und der Evangeli-
schen Luther-Kirchengemeinde

Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?

Eine Standortbestimmung

Umfragen zufolge meinen 48 % der Deutschen, Christen und Muslime glaubten nicht an denselben Gott, während 43 % behaupten, es sei derselbe. Auch in der Kirchengeschichte sind beide Standpunkte vertreten worden. Ein neues rheinisches Synodapapier versucht, Licht in das Dickicht dieser schwierigen Frage zu bringen.

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Leitung: Pfarrer Dietrich Spandick

Veranstaltungsort: Evangelische Studieren-
dengemeinde Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 7,
Düsseldorf

Kurs 30**27.1.2010**

Mittwoch

20.00 bis

21.30 Uhr



Kurs 31**4.2.2010**Donnerstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf und dem Bundesverband Deutsch-Arabischer Vereine

Reihe: Historische Reisen

„An den süßen Wassern Asiens“

Frauenreisen in den Orient im 18. und 19. Jahrhundert

Nach den Maßstäben der damaligen Zeit hätte es sie eigentlich nicht geben dürfen: allein reisende Frauen. Dennoch begaben sich überraschend viele deutsche und europäische Frauen auf große Fahrt in den Orient, Pilgerinnen, Diplomategattinnen, Literatinnen und Gouvernanten. Ihre Exklusivberichte aus jenen Lebenswelten, zu denen männliche Reisende keinen Zugang hatten wie Harem und Frauenbad, fanden in der Heimat reißenden Absatz. Auf die Unterdrückung der Frau durch orientalische Despoten ließ sich gut schimpfen. Freilich haben etliche reisende Frauen die Fahrt für sich selbst als Befreiung erlebt und erlitten den Kulturschock erst, als sie wieder nach Hause kamen und sich in überkommene europäische Frauenrollen einfügen mussten. So entsteht ein buntes Sittengemälde der Zeit, angereichert mit Hintergrundinformationen zur herrschenden Moral und zur deutschen Orientpolitik.

Referentin: Prof. Dr. Annette Deeken,
Medienwissenschaftlerin, Trier

Leitung: Naashat Elfar, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsch-Arabischer Vereine, Elvira Brodoch-Schneider, Leiterin des Frauenreferates und Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 32**10.2.2010**Mittwoch
ca. 16.00 bis
21.00 Uhr

Reihe: Historische Reisen

James Cook und die Entdeckung der Südsee

Besuch der Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Der britische Entdecker und Seefahrer James Cook wurde durch drei Expeditionsreisen Mitte des 18. Jahrhunderts bekannt. Den erwarteten riesigen Südkontinent, den die Erdkugel als statisches Gegengewicht zu den Landmassen des Nordens „benötigte“, fand er nicht, dafür aber die Weiten des Pazifischen Ozeans: die Tonga-Inseln, Vanuatu und die Osterinseln sowie Australien und Neuseeland.

Die Ausstellung präsentiert erstmalig aus Museen der ganzen Welt zusammengestellte Exponate aus dem Privatbesitz Cooks und damals erworbene Holzskulpturen, oft die einzigen Zeugnisse einer untergegangenen Kultur.

Teilnahmebeitrag:

13 € (Eintritt und Führung, ohne Fahrt)

Veranstaltungsort:

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Museumsmeile Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4, Bonn

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 33**17.2.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit dem Bundesverband
Deutsch-Arabischer Vereine

Reihe: Historische Reisen

Augenmenschen unterwegsDeutsche Begegnungen mit dem Orient in der
zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Nach 1850 schrumpften für deutsche Bürger die Ausmaße der Welt. Entfernte Regionen rückten näher. Das Zeitalter von Dampfschiff und Eisenbahn war angebrochen. Da gehörte es zum guten Ton, auf Reisen zu gehen und Urlaub im Orient zu machen. Die Berichte der reisenden deutschen Bürger in den Nahen Osten stehen im Zentrum dieses Vortrages.

Der Referent analysiert diese Reiseberichte mit einem literatur- und mentalitätsgeschichtlichen Blick. Auch werden Bilder aus der Zeit gezeigt.

Referent:

Dr. Ulrich Erker-Sonnabend, Autor, Düsseldorf

Leitung:

Naashat Elfar, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutsch-Arabischer Vereine
und Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 34**24.2.2010**Mittwoch
18.30 bis
20.45 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Kurz hinterm Hauptbahnhof**

Die unbekannte Moschee

Vielleicht sind Sie, ungefähr ein Kilometer nördlich des Hauptbahnhofs, schon vorbeigegangen ohne etwas zu bemerken, denn von außen sieht sie aus wie die benachbarten Miets- und Gewerbehäuser. Doch wer in die (kosovo-)albanische Moschee eintritt, wird überrascht von einem taghellen Raum mit Teppichboden, gefliesten Wänden und Kalligraphien mit Koranversen an den Wänden.

Gegen 19.40 Uhr besteht die Möglichkeit einer stillen Teilnahme am Nachtgebet.

Veranstaltungsort: El-Muhaxhirin-Moschee,
Mindener Str. 109, Düsseldorf

Treffpunkt für Fußgänger:

18.00 Uhr vor dem Weiterbildungszentrum,
Berta-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Eintritt frei

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 35

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Der Koran

Seminar

Koranauslegung aus der Sicht eines Muslims und Islamwissenschaftlers: Behandelt werden sollen zentrale Passagen des Heiligen Buchs der Muslime vor ihrem zeitgeschichtlichen Hintergrund, die Rezeption durch muslimische Gläubige und die Auswirkungen auf die islamische Kultur. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

4.3.2010

**Eine Glaubensgemeinschaft:
Alles steht und fällt mit dem Koran**

Entstehungsgeschichte und Kanonisierung
des Korans

11.3.2010

**Wie halten es die Muslime mit
dem Koran?**

18.3.2010

Die Suren und die Passagen aus dem Koran, die von den Muslimen am meisten gelesen werden, werden näher betrachtet und erläutert.

25.3.2010

22.4.2010

**Die Frauen und der Koran: Dream-
team oder Nightmare?**

29.4.2010

Die Stellung der Frau im Koran wird an Hand der 4. Sure (an-Nisa) erarbeitet, in der auch der viel diskutierte Vers bezüglich des Schlagens der Ehefrauen vorkommt. Die Sure wird kontextuell ausgelegt.

6.5.2010

10.6.2010

Tod den Ungläubigen?

17.6.2010

Befiehlt der Koran den Ungläubigen gegenüber Gewalt? Dieser Frage wird an Hand der 9. Sure nachgegangen, da in diesem Kontext mit dieser Sure sehr oft argumentiert wird.

24.6.2010

Leitung: Duran Terzi M.A., Islamischer Theologe und Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: bei Teilnahme an den ersten vier Terminen 20 €, den ersten sieben Terminen: 35 €, dem ganzen Seminar 50 €

Einig mit Gott?

Mystik in Christentum und Islam

Ist es möglich, im Grunde des eigenen Ichs mit Gott eins zu sein, oder wird bei solcher „Nabelschau“ der eigene Bauch mit Gott verwechselt? Ist Gott die eine, alles umfassende und in allem gegenwärtige Gottheit, oder jemand, der oder die mir als Person begegnet, mich anruft und mir in der Geschichte begegnet oder sind diese Alternativen falsch?

Christentum und Islam haben beide eine eigene Mystik hervorgebracht, die jeweils innerhalb der eigenen Religionsgemeinschaft von Rumi bis Dorothee Sölle nicht unumstritten war.

Referentin: Prof. Dr. Saskia Wendel,
Theologin, Köln

Korreferent: Markus Gerhold M.A.,
Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens

Eintritt: 6 €

Kurs 36

17.3.2010

Mittwoch
18.00 bis
20.45 Uhr



Kurs 37**18.3.2010**Donnerstag
18.30 bis
20.45 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Das Buch der Schöpfung**

Eine jüdische Kosmologie

Veranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit

Über die Schöpfung der Welt gibt in der jüdischen Tradition in besonders eindrucksvoller Weise ein hebräisches Büchlein Auskunft, das nur wenige Seiten enthält, das Sáfär Jázira, das Buch der Schöpfung. Der geringe Umfang steht im umgekehrten Verhältnis zur Beachtung, das es in der jüdischen und auch in der christlichen Tradition gefunden hat. Niemand kann genau sagen, wann das Buch geschrieben wurde, geschweige denn, wer es geschrieben hat. Die jüdische Tradition schreibt es dem Erzvater Abraham zu und die jüdische Mystik rechnet es zum Kanon der heiligen Schriften. Bis heute ist umstritten, ob es sich bei diesem um die Kosmologie kreisenden Büchlein um ein naturwissenschaftliches, ein mystisches oder magisches Traktat handelt.

Referent: Prof. Dr. Daniel Krochmalnik,
Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 38**Beginn****20.4.2010****Ende****29.6.2010**10 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
des 25.5.2010
(Pfingsten)Gemeinsam mit dem Bundesverband
Deutsch-Arabischer Vereine**Arabisch für fortgeschrittene
Anfänger 2**

Fortsetzungskurs

Leitung: Abdussallah El-Hamrouni,
Politik- und Islamwissenschaftler, DüsseldorfAnmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211/957 57-745

Kursgebühr: 50 €

Kurs 39**27.5.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Gott sucht den Menschen**Abraham Joshua Heschel – ein Rebbe und
Philosoph

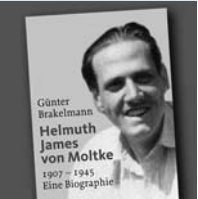
Abraham Joshua Heschel (1907-1972) entstammte der chassidischen Tradition des osteuropäischen Judentums. Der Nachfolger Martin Bubers am Jüdischen Lehrhaus in Frankfurt lehrte ab 1940 als Professor für Jüdische Ethik und Mystik am Jewish Theological Seminary of America in New York. Heschel war nicht nur ein bekannter Rabbiner und Prediger, Religionsphilosoph und Mystiker, Theologe und Prophet, sondern er war auch aktiv in den politischen und theologischen Bewegungen seiner Zeit engagiert, was auch durch seine Freundschaft mit Martin Luther King deutlich wurde.

Seine eindrucksvolle Theologie ist als Tiefentheologie bezeichnet worden, die darauf zielt, das Religiöse im Inneren des Menschen zu ermitteln und gleichzeitig das Herz der religiösen Existenz anzusprechen und herauszufordern.

Referentin: Prof. Dr. Ursula Rudnick,
Theologin und Judaistin, Hannover

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 40**4.2.2010**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

Helmuth James von Moltke – Eine Biographie

Lesung und Gespräch

Günter Brakelmann schildert anschaulich den ungewöhnlichen Lebensweg Helmuth James von Moltkes, der als Gründer und Vordenker des Kreisauer Kreises eine der faszinierendsten Gestalten des deutschen Widerstandes gegen Hitler ist. Das Buch lässt auf der Grundlage vieler neuer Quellen die charismatische Persönlichkeit Moltkes lebendig werden und macht sein Denken und Handeln, das sich allen weltanschaulichen Schubladen entzieht, im Kontext seiner Zeit verständlich.

Referent: Prof. Dr. Günter Brakelmann, Theologe, Bochum

Leitung: Anne Kalender-Sander, Dr. Dietrich Knapp, PD Dr. Winfried Halder

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 4 €

Kurs 41**14.4.2010**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Grün, grün, grün sind alle meine Farben

Die Opposition im Iran

Niemanden überrascht, dass Wahlfälschungen auf Kritik stoßen. Weniger selbstverständlich erscheint es, dass der Widerstand gegen eine „islamische Republik“ sich unter der grünen Farbe des Propheten formiert und „Allahu Akbar“ (Gott ist größer) nachts von den Dächern Teherans gerufen zum Protestschrei geworden ist. Die Opposition formiert sich überraschend religiös. Was bedeutet das? Wie stellen sich die wichtigsten Personen der „grünen Bewegung“ die Zukunft vor?

Referent: Markus Gerhold M.A., Islamwissenschaftler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Pracht und Alltag

Das byzantinische Reich

Seminar mit Exkursion

Byzanz war ein christliches Weltreich, das sich staatspolitisch als Nachfolger des Römischen Reiches verstand, kulturell und sprachlich aber aus dem griechisch-hellenistischen Erbe schöpfte. Die Hauptstadt Konstantinopel existierte als Residenzstadt über ein Jahrtausend bis zur Eroberung durch die Osmanen. Hinter Stadtmauern von legendärem Ruf übten Reliquien in prächtigen Kirchen, Paläste, Wagenrennen im Hippodrom, Märkte, Einkaufsstraßen und das kosmopolitische Flair auf Pilger, Kaufleute und immer wieder auch Eroberer einen großen Reiz aus.

Das kulturelle Erbe wird anhand von ca. 400 Leihgaben – Elfenbeinarbeiten, Ikonen, Manuskripten, Architekturfragmenten, Skulpturen und Alltagsgegenständen – veranschaulicht. Digital rekonstruierte Schauplätze (Konstantinopel, Ephesos, Pergamon, Katharinenkloster am Sinai) thematisieren Hauptfragen zum byzantinischen Staat, zur Kunst und Kultur, zu Wirtschaft und Gesellschaft und geben Einblicke in das Alltagsleben. Die Referentin, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Byzantinistik der Universität zu Köln, wird zunächst in der Stadtakademie vortragen und dann selbst durch die Ausstellung führen.

Zur Vorbereitung empfohlen: Mabi Angar / Claudia Sode „Byzanz – ein Schnellkurs“ (DuMont, erscheint im Februar 2010)

Einführung in die Ausstellung

Vortrag mit Diskussion

Teilnahmebeitrag: 5 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Kurs 42**5.5.2010**Mittwoch
18.30 bis
20.45 Uhr

Fortsetzung auf
folgender Seite

19.5.2010**Besuch der Ausstellung**

Mittwoch
ca. 16.00 bis
21.00 Uhr

Referentin: Mabi Angar M.A.,
Kunsthistorikerin und Byzantinistin, Köln

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:

13 € (Eintritt und Führung, ohne Fahrt)

Veranstaltungsort:

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundes-
republik Deutschland, Museumsmeile Bonn,
Friedrich-Ebert-Allee 4, Bonn

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Zeichnen und Malen 1

Wir entdecken unsere eigene Bildsprache und entscheiden, wie wir ein Thema, z. B. Gedichte und Prosa, gestalten wollen. Dabei vertiefen wir die Ausdrucksmittel Bleistift, Kohle, Feder und Tusche, Aquarell, Collage und Mischtechnik. Beim gemeinsamen Anschauen unserer Bilder werden wir in der Beurteilung der eigenen Arbeiten sicherer. Künstler geben uns einen Einblick in ihr Schaffen.

Referentin:

Sonja Wallerius, Künstlerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 71,50 €

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Zeichnen und Malen 2

Parallelkurs

Referentin:

Sonja Wallerius, Künstlerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 71,50 €

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Gemeinsam mit dem Japanischen Club
Düsseldorf

Aktuelles aus Kultur und Gesellschaft

Gespräche am Morgen in japanischer Sprache
mit Übersetzung

Verantwortlich: Kazuaki Yuoka, Hauptge-
schäftsführer Japanischer Club, Düsseldorf

Kurs 43**14.1.2010****28.1.2010****11.2.2010****25.2.2010****11.3.2010****25.3.2010****22.4.2010****6.5.2010****27.5.2010****17.6.2010****1.7.2010**

11 x

donnerstags

9.30 bis

13.00 Uhr

Kurs 44**21.1.2010****4.2.2010****18.2.2010****4.3.2010****18.3.2010****15.4.2010****29.4.2010****20.5.2010****10.6.2010****24.6.2010****8.7.2010**

11 x

donnerstags

14.30 bis

18.00 Uhr

Kurs 45**8.2.2010****17.5.2010****21.6.2010**

montags

10.30 bis

12.45 Uhr

Kurs 46**9.2.2010**Dienstag
18.00 bis
20.00 Uhr**Überraschungsmeldung aus Stockholm: Literatur-Nobelpreis für Herta Müller**

Als die deutsch-rumänische Schriftstellerin Herta Müller den Nobelpreis 2009 erhielt, geriet das Literaturgefüge in Deutschland ein wenig durcheinander. Sie war keine Favoritin und hatte selbst am wenigsten damit gerechnet.

Im Seminar werden im Zusammenhang mit ihrer Biographie und den geschichtlichen Ereignissen im Banat zwei ihrer wichtigsten Bücher vorgestellt und besprochen.

Literatur:

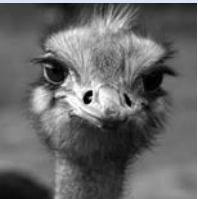
Herta Müller: Der Fuchs war damals schon der Jäger und Herta Müller: Atemschaukel (Eine Teilnahme am Seminar lohnt sich auch, wenn man die Romane nicht kennt.)

Referentin:

Annika Fink, Bibliothekarin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 47**16.2.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**„... mir scheint der Vogel hat Humor“ (Wilhelm Busch)**

Ein humorvoller Dichter hat es bei uns schwer, ernst genommen zu werden. Ihm traut das Bürgertum nicht über den Weg. E. Kästner, C. Morgenstern, J. Ringelnatz, F. Graßhoff, H. Erhard, R. Gernhardt und andere haben Texte verfasst, dank deren Humor man „trotzdem“ lachen kann.

Wir laden Sie ein, mit uns über den profanen und religiösen Humor in verschiedenen Lebenslagen anhand von Textbeispielen nachzudenken und zu schmünzeln.

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Sandro Botticelli

Besuch der Ausstellung in Frankfurt

Das Städel Museum in Frankfurt am Main lädt zu einer einzigartigen Ausstellung ein: Mit über 80 Werken Sandro Botticellis (1445-1510), seiner Werkstatt und Zeitgenossen ist es seine erste große Ausstellung im deutschsprachigen Raum. Die bedeutendsten Gemäldesammlungen Europas und der USA unterstützen die Schau mit hochkarätigen Leihgaben. Lassen Sie sich vor Originalen in Botticellis Werk einführen und sich von seinen zeitlos schönen Frauenbildnissen verzaubern.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 65 €

Im Preis inbegriffen sind eine Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Eintritt in die Ausstellung und eine einstündige Führung.

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel. 0211/957 57-745

Hinweis: Zur Vertiefung des Themas bieten wir einen Bildvortrag zu Botticelli an (Kurs 59).

„Die Welt wird Traum, der Traum wird Welt“

Phantasien und Sehnsüchte romantischer Dichter

Zum Leben gehört selbstverständlich das Träumen; aber in welche Lebenswelten führen die Träume? Und was bewirken sie? Besonders in der Dichtung werden unterschiedliche Funktionen des Träumens spielerisch erprobt; zum Beispiel in Texten von Jean Paul, Novalis, Heine und anderen.

Referent: Dr. Klaus-H. Roth, Germanist, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 48**21.2.2010**Sonntag
ca. 11.00 bis
19.00 Uhr**Kurs 49****23.2.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 50**2.3.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Der Elefant Celesbes und Schläge für das Jesuskind**

Über das Welterleben eines deutschen Surrealisten

Ein Vortrag über den deutschen Surrealisten Max Ernst, dessen Werk internationalen Strömungen der Kunst seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute Impulse verlieh. Seine oft die Kirche und den Staat provozierenden, zeitlosen Bilder wurden zu präzisen Forschungsreisen in das Innere der menschlichen Seele. Max Ernst ist einer der bedeutendsten internationalen Künstler unserer Zeit.

Referent: Adolphe Lechtenberg,
Maler und Bildender Künstler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 51mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr**Vor dem Bild**

Bildbetrachtung am Erfahrungsort

Bilderfülle verstellt den Blick auf das einzelne Bild. Erst vor dem Bild kann (die Welt) mit anderen Augen gesehen werden. Hier beginnt der dialogische Prozess zwischen Bild und Betrachter. Hier entstehen Zauber und Widerspruch, Nähe und Abstand. Wahrheit, die vom Bild ausgeht, ergreift; das stumme Bild spricht. Oder nicht. Nicht zuletzt geht es dabei um Kunst und Religion. Vor und mit Originalarbeiten der Künstler werden Gespräche geführt, Fragen gestellt, Deutungen versucht.

3.3.2010**Verschlossene schöne Räume**Raimer Jochims und Klaus-Peter Müller
(Originalarbeiten)**10.3.2010****Scheue wahre Körperwelten**Antonio Tapiés und Felix Droese
(Serigraphie und Originalarbeit)Referent: Prof. Dr. Dietrich Zilleßen,
Theologe, Köln

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € je Abend

Die Prinzessin auf der Erbse und die Muttergottes auf der Mondsichel

Manchmal finden wir in Literatur und Bildender Kunst seltsame Unterlagen und Standflächen, auf denen weltliche und heilige Personen positioniert sind. So sehen wir auf vielen Madonnendarstellungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, dass Maria auf einer Mondsichel steht, die dazu manchmal sogar noch ein Gesicht hat. Was hat es damit auf sich? Wer sind diese Madonnen, was sagt uns diese Mondsichel?

Referent: Adolphe Lechtenberg,
Maler und Bildender Künstler, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Schöner essen:
Speis und Trank in der Kunst**

Vortrag

Die Gelage-Bildnisse der Antike, die prachtvollen Kochbücher des Mittelalters, die Abendmahlszenen der Renaissance verraten uns viel über die Ess- und Trinkgewohnheiten ihrer Zeit. Aber auch in der zeitgenössischen Kunst werden Lebensmittel heiß gekocht: Die Suppendosen von Andy Warhol, die Honigpumpe von Joseph Beuys oder die EAT-ART-Gallery von Daniel Spoerri sind nur einige Beispiele dafür. Ein köstlicher Bildvortrag voller kulinarischer Überraschungen.

Referentin: Dr. des. Ekaterina Tangian,
Kunsthistorikerin, Hannover

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 52**23.3.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 53****24.3.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 54**13.4.2010**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**„Der Name tut viel“**

Die Kunst der literarischen Namengebung

„Eduard – so nennen wir einen reichen Baron im besten Mannesalter ...“ mit dieser literarischen Taufe beginnt Goethes Roman „Wahlverwandtschaften“. Und was bedeutet diese Benennung? Der Blick auf dichterische Werke lässt – offen oder verdeckt – eine Vielfalt ästhetischer Funktionen der poetischen Namengebung erkennen. Das soll sich vor allem an Texten von Goethe, Fontane und Thomas Mann erweisen.

Referent: Dr. Klaus-H. Roth, Germanist, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 55**23.4.2010****30.4.2010****7.5.2010**freitags
18.00 bis
20.00 Uhr**„Lustmord“**

Ein Sujet der deutschen Kunstgeschichte und seine ethischen Dimensionen

Vortragsreihe mit Gespräch

Nie zuvor war es zu solch drastischen Visualisierungen sexualisierter Gewalt gekommen: In den „Lustmord“-Bildern, die zwischen 1912/13 und Anfang der dreißiger Jahre entstanden, spiegelt sich die Befindlichkeit einer Gesellschaft wider, die den Weltenbrand feierte und an ihrer ersten Demokratie versagte.

Anhand der gleichsam forensischen Bildanalyse repräsentativer Werke (Grosz, Dix, Schlichter u. a.) wird sich erweisen, dass einige Künstler selbst der zerstörerischen Sogkraft ihrer Zeit erlegen sind, was die feministische Kunstwissenschaft zur Zeit der „PorNO“-Debatte kontrovers diskutierte. Mit welchen ethischen Überlegungen kann man sich heute, da der Serienmord in der Populärkultur en vogue ist, den Bildern nähern?

Referentin: Dr. des. Karoline Künkler,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

6 € je Abend, Gesamtreihe: 15 €

**Reif für die Insel –
Paradiesische Zustände**

Die Idee und Vorstellung von einem Paradies gehört zu den kollektiven Überlieferungen vieler Völker. Es scheint ein Teil unserer Welt gewesen zu sein. Ob es ein Garten, eine Insel war, Arkadien oder Elysium heißt, im Gilgamesch-Epos „Adapta und die Nahrung des Lebens“ genannt wird, die Menschen empfinden den Verlust dieses Ortes gepaart mit dem sehnsuchtsvollen Wunsch, einmal dorthin zu gelangen. Für manche Dichter liegt der Ort außerhalb unserer Welt. Für Cees Nooteboom liegt das Paradies nebenan. Thomas Mann beschreibt im Zauberberg eine traumhafte Vorstellung vom Paradies. Da stellt sich die Frage: Wie sieht heute unsere Vorstellung vom Paradies aus?

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

**Poesie des Herzens –
Prosa der Verhältnisse**

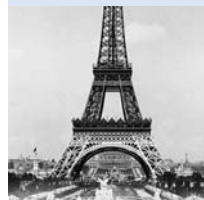
Romantheorie und Rilke in Paris

„Transzendente Heimatlosigkeit“ ist ein Grundbegriff in der „Theorie des Romans“ von Georg Lukács. Ihre frühe literaturtheoretische Bedeutung führen Rilkes „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ vor Augen, indem sie Paris als „Erkenntnisort“ erweisen, der – auch im Anschluss an Walter Benjamin – die Frage aufwirft, ob und auf welche Weise „Lebenswelten“ und „geistige Lebensformen“ (Thomas Mann) in Einklang zu bringen sind.

Referent: Prof. Dr. Herbert Anton,
Literaturwissenschaftler, Alfter/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 56**26.5.2010**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 57****8.6.2010**Dienstag
18.00 bis
20.00 Uhr

Kurs 58

**23.6.2010
bis
27.6.2010**

Mittwoch bis
Sonntag



Studienreise

**München – in aller Schönheit
(Schloss Nymphenburg), mit
Kunst (Neo Rauch) und Judentum**

Über den geplanten Programmablauf informiert ein separater Flyer, den wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Reiseleitung: Elisabeth Esch, Germanistin
und Dr. Gabriela Köster, Theologin

Kurs 59

28.6.2010

Montag
18.00 bis
19.30 Uhr



**Sandro Botticelli:
Die Schönheit, eine Idee**

Vortrag

Botticellis scharf konturierten und dennoch harmonisch ausgewogenen Porträts Florentiner Schönheiten schrieben Geschichte. Doch wenig ist über den Künstler selbst bekannt. Wer war der gelernte Goldschmied aus einem Arbeiterviertel wirklich? Welche Geheimnisse birgt sein zentrales Werk „Die Geburt der Venus“? Und lässt sich die Spur dieses mysteriösen Goldschöpfes, der ruhelos durch Botticellis Werk geistert, nach all den Jahren noch zurückverfolgen?

Referentin: Dr. des. Ekaterina Tangian,
Kunsthistorikerin, Hannover

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

„Nur eine Rose als Stütze“

Studienseminar zu Hilde Domin im Stift Börstel

Ihr Zimmer, heißt es in einem ihrer bekanntesten Gedichte, richte sie sich in der Luft unter den Akrobaten und Vögeln ein – mit einer Rose als Stütze. Hilde Domin, die im letzten Jahr ihren hundertsten Geburtstag gefeiert hätte, gehört zu den bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. In ihren Gedichten verarbeitet sie ihre Erfahrung von Exil und Rückkehr, getragen von einem tiefen Vertrauen und einer unauslöschlichen Hoffnung auf einen Neuanfang. Das Studienseminar lädt zu einer ganz besonderen Begegnung mit der „Dichterin des Dennoch“ und ihren Texten ein. Das Stift Börstel, heute evangelisches Kloster, wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Referentin: Dr. Claudia Eliass,
Theologin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 389 € (für Seminar, Übernachtung im Einzelzimmer und Vollpension) plus 104 € Fahrtkosten

Anmeldung und Bezahlung bis 7.7.2010
bei Barbara Pfitzner, Tel. 0211 / 957 57-745

**Auf den Spuren der Sammler –
nach Venedig wegen der Kunst**

Exkursion

Studienreise nach Venedig,
voraussichtlich 8. bis 12. September 2010

Programmpunkte: Palazzo Grassi, Punta della Dogana (Zentrum für Gegenwartskunst), Palazzo Fortuny, Collezione Peggy Guggenheim, Santa Maria della Salute, Basilica di San Marco, Rialto-Brücke, Murano (Glasbläserinsel), Jüdisches Viertel (Synagoge) u. a.

Reiseleitung: Elisabeth Esch, Germanistin
und Dr. Gabriela Köster, Theologin

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem rechtzeitig erscheinenden Flyer.

Hinweis

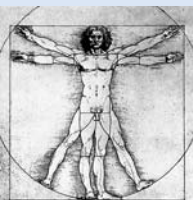
**30.8.2010
bis 3.9.2010**

Montag bis
Freitag

**Hinweis**

Kurs 60**4.2.2010****4.3.2010****8.4.2010****6.5.2010****10.6.2010**

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel.: 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,
Anne Kalender-Sander,
Dr. Dietrich Knapp,
Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 4 € je Abend

Kurs 61**16.1.2010****30.1.2010****13.2.2010****27.2.2010****24.4.2010****8.5.2010****22.5.2010****5.6.2010****19.6.2010****3.7.2010**

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Uni“ – Studienfach Theologie

Die „Laien-Uni“ – Studienfach Theologie ist ein dreijähriges Studium, das bereits im Oktober 2007 begonnen hat.

Im Laufe von drei Jahren erarbeiten sich die Studierenden zusammenhängendes Wissen über theologische Themenbereiche, gewinnen einen Einblick in die Arbeitsweise der wissenschaftlichen Theologie und ihrer Erkenntnisse und erschließen sich systematisch theologische Zusammenhänge.

Das Studium soll einen Überblick über zentrale theologische Disziplinen geben und hat folgenden Inhalte:

- Bibelwissenschaft/Altes Testament
- Bibelwissenschaft/Neues Testament
- Kirchengeschichte
- Systematische Theologie/Dogmatik
- Systematische Theologie/Ethik und gesellschaftliche Verantwortung
- Ökumene

Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen. Das Studium hat im Oktober 2007 begonnen, endet im Sommersemester 2010 und ist ausgebucht.

Gesamtleitung:

Pastorin Elisabeth Schwab
Tel. 0211/95 13 941

E-Mail: elisabethschwab@t-online.de

Kursgebühr: 150 € pro Semester

Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den vier Bereichen Kunst, Literatur, Theologie und Weltreligionen an.

An *einem* Donnerstag geht es um Weltreligionen und Theologie, am *nächsten* um Literatur und Kunst: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Anmeldung bei Barbara Pfitzner,
Tel.: 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 62

4.2.2010
18.2.2010
4.3.2010
18.3.2010
15.4.2010
29.4.2010
20.5.2010
10.6.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kunst

Die Sprache der Malerei

Seit Kandinsky, Malewitsch und Mondrian dominierte die Vorstellung, Malerei sei entweder figurativ oder abstrakt – denn die Kunst wende sich entweder einer inneren oder einer äußeren Welt zu. Letztendlich spiegelt jedoch jede Darstellung den subjektiven Blick des Künstlers als ausschnittthafter, vereinfachender, als abstrahierender Blick auf die Wirklichkeit. Die Gegenwartsmalerei wird dementsprechend von einem bunten Pluralismus an Ausdrucksmöglichkeiten beherrscht. Gemeinsam wollen wir uns den verschiedenen Sprachen und Ausdrucksmöglichkeiten des Malerischen nähern.

Referentin:
Dr. Karin Mohr, Kunsthistorikerin, Viersen

Kunst

Die Sprache der Malerei

Parallelseminar

Referentin: Dr. Karin Mohr, Kunsthistorikerin,
Viersen

Literatur

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit

Thomas Manns biblische Dichtungen
„Joseph“ und „Das Gesetz“

Fortsetzung und Abschluss von Thomas Manns Joseph-Tetralogie: An den ersten vier Vormittagen werden wir Zeuge, wie Joseph zum Ernährer Ägyptens wird. Die Krönung von Roman und biblischer Vorlage: Joseph sieht seinen alten Vater Jaakob und die Brüder wieder. Deren Ansiedlung in Ägypten leitet zu einer weiteren biblischen Erzählung Thomas Manns über: Das Gesetz. An den verbleibenden vier Vormittagen befassen wir uns mit dieser Erzählung.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Germanist, Düsseldorf

Kurs 63

4.2.2010
18.2.2010
4.3.2010
18.3.2010
15.4.2010
29.4.2010
20.5.2010
10.6.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 64

4.2.2010
18.2.2010
4.3.2010
18.3.2010
15.4.2010
29.4.2010
20.5.2010
10.6.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 65

Literatur

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Germanist, Düsseldorf

4.2.2010
18.2.2010
4.3.2010
18.3.2010
15.4.2010
29.4.2010
20.5.2010
10.6.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 66

Theologie

Was ist der Mensch und wenn ja, wozu?Eine theologisch-philosophische Betrachtung
unserer eigenen Spezies

Wann ist der Mensch ein Mensch? Was macht ihn dazu, Gene oder Erziehung? Sind wir Gottes Ebenbilder oder der Sünde verfallen? Ist unsere Endlichkeit und Sterblichkeit ein Unheil oder eine Gnade? Ist ein Mensch dem anderen ein Wolf oder sind Menschen soziale Wesen, die ohne einander nicht sein können? Was folgt aus alledem für unser Handeln?

Referentin: Dr. Gabriela Köster,
Theologin, Düsseldorf

28.1.2010
11.2.2010
25.2.2010
11.3.2010
25.3.2010
22.4.2010
6.5.2010
27.5.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kurs 67

Theologie

Was ist der Mensch und wenn ja, wozu?

Parallelseminar

Referentin: Dr. Gabriela Köster,
Theologin, Düsseldorf

28.1.2010
11.2.2010
25.2.2010
11.3.2010
25.3.2010
22.4.2010
6.5.2010
27.5.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Weltreligionen

Einführung in den Buddhismus

Die Lehre des Buddha Gautama hat eine Vielfalt von religiösen Formen ausgebildet, die seit ihrer „Entdeckung“ durch den Westen immer großes Interesse auf sich gezogen haben. In diesem Semester sollen einige Grundlagen, Lehren und die Hauptströmungen des Buddhismus dargestellt werden, um eine eigene Meinung zu dieser reichen Tradition zu ermöglichen und die Frage zu klären, ob der Buddhismus Religion oder Philosophie ist.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Kurs 68

28.1.2010
11.2.2010
25.2.2010
11.3.2010
25.3.2010
22.4.2010
6.5.2010
27.5.2010

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Weltreligionen

Einführung in den Buddhismus

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Wuppertal

Kurs 69

28.1.2010
11.2.2010
25.2.2010
11.3.2010
25.3.2010
22.4.2010
6.5.2010
27.5.2010

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 70**5.2.2010**Freitag
18.00 bis
19.30 Uhr**Das Rote Buch**

Ausstellung und einführender Vortrag

Als geheimnisvolles „Rotes Buch“ ging es in die Literatur über den Schweizer Tiefenpsychologen C. G. Jung ein. Niemand bekam es zu sehen, da Jung selbst verfügt hatte, es nicht zu veröffentlichen. Fast 50 Jahre nach seinem Tod ist das Buch nun erschienen. Es dokumentiert in Träumen, Visionen, Phantasien und gemalten Bildern ein 16 Jahre währendes Experiment Jungs mit sich selbst, das später als „Auseinandersetzung mit dem Unbewussten“ bekannt wurde.

Die Stadtakademie zeigt eine Auswahl aus diesen farbenprächtigen Bildern vom 1. bis 28. Februar im Foyer des Hauses der Kirche. Der Vortrag bietet eine Einführung in das „Rote Buch“ mit Bildbetrachtungen und eine Darstellung von Entstehung und Entwicklung des Unbewussten nach C. G. Jung.

Referentin: Prof. Dr. Brigitte Dorst,
Psychoanalytikerin, Köln

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 71**Beginn**
26.2.2010
Ende
7.5.2010

9 x freitags
9.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

Zwischen Vertrauen und Misstrauen

Vertiefende Selbsterkenntnis und Traumarbeit

Die ersten Lernschritte im Bereich von Vertrauen und Misstrauen machen wir in der frühen Kindheit. Normalerweise haben wir wie alle anderen Lebewesen ein instinktives Unterscheidungs-Verständnis für die Freundlichkeit oder Feindlichkeit in Begegnungen mit anderen Menschen und Tieren. Allerdings werden wir auch mit unterschiedlichen Gaben und Mängeln in die Welt gesetzt. Wir kennen Menschen mit übermäßigem Vertrauens- und solche mit übermäßigem Misstrauens-Potential. Das hängt also nicht allein von frühen Erfahrungen im familiären Beziehungsbereich ab. Aber wir alle haben unsere persönliche Vertrauens- und Misstrauensgeschichte, die verbunden ist mit Personen, die für uns besonders vertrauenswürdig oder misstrauenswürdig waren, und daher Spuren in unseren Seelen hinterlassen haben.

Bei der Durcharbeitung unserer Lebensgeschichte tauchen solche Personen gerne als wichtige Mitspieler unseres Lebens wieder auf – dies auch in Träumen und in unbekanntem Verkleidungen.

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Assistenz: Rita Horstmann, Theologin

Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen. Telefonische Informationen und Vereinbarungen unter Tel: 0 22 24 / 8 07 17 montags 13-14 Uhr.

Kursgebühr:

140 € (beide Seminare zusammen: 150 €)

Kurs 72

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Psychopolitik

Im Psychopolitischen Arbeitskreis sind wir als Mitspieler im öffentlichen Raum politischer Entscheidungen gefragt. Solche Entscheidungen werden für uns auch von Menschen gefällt, die uns weithin unvertraut sind. Diese bestimmen über unser Leben, ohne dass wir gefragt worden sind. Wie stellen wir uns als mündige Bürger zu solchen Entscheidungen, wenn sie uns gegen den Strich gehen? Wir arbeiten mit Austausch von eigenen Erfahrungen nach kurzen Einleitungsreferaten über verschiedene Abhängigkeitsbereiche, denen wir oft mit Misstrauen begegnen, zumal auch dann, wenn große Entscheidungen dieser Bereiche aus vergangenen Zeiten nachwirken.

25.2.2010**Im Politischen Entscheidungs-Raum**

Mehr Demokratie wagen! Ein Erfolg direkter Demokratie mit einem Bürgerentscheid gegen die Nationalparkplanung Siebengebirge 2009. Erfahrungsbericht, Nachlese. (Günter Hoppe)

4.3.2010**Kirchlicher Bereich in ständiger Reformation?**

Wieweit bestimmen Vertrauen zur Institutionalisierung des Glaubens und das Misstrauen dagegen das Ja und Nein zur Mitgliedschaft in der Kirche? (Rita Horstmann)

11.3.2010**Aus der Welt der Massenmedien**

Zwischen Wahrheitssuche und Sensationsjagd. Wo findet unser Vertrauen heute seinen Halt? (Von BILD bis SPIEGEL) (Gerd Ulrich)

18.3.2010**Wie weit stärkt Humanisierung unser Vertrauen in das öffentliche Leben?**

Wo und wie betreiben wir sie und gegen welche Widerstände? (Heiner Lücke)

25.3.2010**Abschluss-Gespräch**

(Alle Referenten und Teilnehmenden)

Leitung: Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Teilnahmebeitrag: 20 €
(für beide TZI-Seminare zusammen 150 €)

Kurs 73**11.5.2010**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Der Trieb als Feind – Unabhängig um jeden Preis

Die Botschaft der Magersucht

In diesem Vortrag werden zunächst das äußere klinische Erscheinungsbild, der Verlauf und die Risiken der Magersucht beschrieben. Im weiteren geht es auch um Einblicke in die innerseelische Gefühls- und Erlebniswelt der häufig für ihre Umwelt völlig rätselhaft und unverständlich erscheinenden jungen Frauen. Hinweise auf Behandlungsmöglichkeiten schließen den Vortrag ab.

Referent: Prof. Dr. Matthias Franz, Vorstandsmitglied der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 74**Beginn****12.1.2010****Ende****15.6.2010**

20 x dienstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen
Stufe 1a

Leitung:
Margret Jochinke, Kazuko Takao-Teich
Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

Kurs 75**Beginn****12.1.2010****Ende****15.6.2010**

20 x dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen
Stufe 2

Leitung: Margret Jochinke
Kursgebühr: 210 €

Kurs 76**Beginn****13.1.2010****Ende****16.6.2010**

21 x mittwochs
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Alltag in Düsseldorf mit
Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen
Stufe 3a

Leitung: Margret Jochinke
Kursgebühr: 210 € inkl. Kurs Stufe 3b

**Alltag in Düsseldorf mit
Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen
Stufe 3b

Leitung: Kazuko Takao-Teich
Kursgebühr: 210 € inkl. Kurs Stufe 3a

**Alltag in Düsseldorf mit
Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen
Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich
Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1a

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Shalom

Neuhebräisch für Fortgeschrittene
Sprachkurs

Leitung: Alexander Vaizner
Kursgebühr: 220 €

Kurs 77**13.1.2010****10.2.2010****10.3.2010****14.4.2010****12.5.2010****16.6.2010**

mittwochs
11.15 bis
12.45 Uhr

Kurs 78**Beginn****15.1.2010****Ende****18.6.2010**

19 x freitags
9.30 bis
12.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 79**Beginn****15.1.2010****Ende****25.6.2010**

22 x freitags
10.00 bis
12.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 80**Beginn****18.1.2010****Ende****17.6.2010**

montags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion
Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 81**Beginn****18.1.2010****Ende****17.6.2010**

montags und
donnerstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion
Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 82**Beginn****18.1.2010****Ende****17.6.2010**

montags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion
Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Theologie (nicht nur) für
Presbyterinnen und Presbyter**

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderer kirchenleitender Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Theologische Fortbildung für
Presbyterinnen und Presbyter

Wie es wirklich gewesen ist

Die Geschichte Israels in neuer Sicht

Aufgrund neuerer archäologischer und bibelwissenschaftlicher Forschungen ist davon auszugehen, dass die Geschichte Israels in vielen Phasen anders abgelaufen ist, als es die Texte der Hebräischen Bibel erzählen.

In dem Seminar soll zum einen Einblick in den derzeitigen Forschungsstand gegeben werden. Zum anderen soll überlegt werden, wie mit der Tatsache, dass die Spannung zwischen wissenschaftlicher Geschichtsschreibung und auf biblischen Texten beruhendem Glauben zunehmend größer wird, in Theologie und Kirche sinnvoll umzugehen ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 83**25.3.2010**

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 84**12.1.2010**Dienstag
20.00 bis
21.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath**Die zwei-geteilte Bibel**Das Verhältnis zwischen Altem und Neuem
Testament

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer Gernold Sommer

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum
Hellerhof, Dresdner Str. 63, Düsseldorf**Kurs 85****3.2.2010**Mittwoch
16.00 bis
17.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Lieblosigkeit, Unversöhntheit,
Hoffnungslosigkeit**Was meinen wir eigentlich, wenn wir
„Sünde“ sagen?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 86****4.2.2010****11.2.2010****18.2.2010**donnerstags
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Hat das Universum einen Sinn?**Theologische Reflexionen des
Astrophysikers Arnold Benz

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 87****4.3.2010****11.3.2010****18.3.2010**donnerstags
20.00 bis
21.30 Uhr

Evangelische Markuskirchengemeinde

**Kain und Abel, Jakob und Esau,
meine Schwester und ich**

Geschwisterkonflikte in der Bibel und bei uns

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrerin Sabine Happe

Veranstaltungsort:
Sandträger Weg 101, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde Homberg

**Lieblosigkeit, Unversöhntheit,
Hoffnungslosigkeit**Was meinen wir eigentlich, wenn wir
„Sünde“ sagen?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrerin Eva Zoske

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum
Am Margelsberg 3, Düsseldorf-KnittkuhlEvangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche**Bibel in der Kunst**Wie Menschen sich die Welt in Bildern denken,
von der Schöpfung bis zum Jüngsten Tag

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Str. 209, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Von der Ordnung der Wirklichkeit**

Weisheitsliteratur im Alten Orient und in Israel

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 88****17.3.2010**Mittwoch
19.15 bis
21.30 Uhr**Kurs 89****19.4.2010****26.4.2010****3.5.2010**montags
19.00 bis
20.45 Uhr**Kurs 90****20.4.2010****27.4.2010**dienstags
10.00 bis
11.30 Uhr

Kurs 91

21.4.2010
28.4.2010

mittwochs
10.00 bis
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

**Soviel mehr als Sisyphos –
Albert Camus zum 50. Todestag**

Besprechung ausgewählter Werke
(u. a. Der erste Mensch, Der Fremde)

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 92

21.4.2010

Mittwoch
16.00 bis
17.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

**Eine spannungsvolle Beziehung:
Babylonien und das alte Israel**

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 93

22.4.2010
29.4.2010

donnerstags
10.00 bis
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Kohelet – Der Prediger Salomos

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 94

22.4.2010
29.4.2010

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

**Damit das Denken Sinn bekommt –
Spiritualität, Vernunft und Selbst-
erkenntnis**

Der Neurobiologe Gerald Hüther und seine
Schriften zur Hirnforschung

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort: Auferstehungskirche,
Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Evangelische Markuskirchengemeinde

Liebe

Ein unordentliches Gefühl

Referat und Gespräch über das Buch von
Richard David Precht

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Michael Opitz

Veranstaltungsort:
Sandträger Weg 101, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

**Glauben Juden, Christen und Muslime
an denselben Gott?**

Eine Standortbestimmung

Referent: Dr. Uwe Gerrens,
Theologe, Düsseldorf

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Kurs 95

31.5.2010

Montag
19.30 bis
21.00 Uhr

Kurs 96

16.6.2010

Mittwoch
16.00 bis
17.30 Uhr

Januar	Kurs
18.01. Bibel und Babel (Israel und Babylonien)	1
18.01. Don Cupitt: Nach Gott – Die Zukunft der Religion	3
19.01. Poesie und Prophetie	4
19.01. Der Herr segne dich und behüte dich	5
19.01. Tora und Propheten im Original	6
20.01. Das Unsagbare denken (Jüdische Mystik)	29
27.01. Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?	30
28.01. Was ist der Mensch und wenn ja, wozu?	66
28.01. Einführung in den Buddhismus	68
29.01. Gottes aufgedecktes Antlitz	7
Februar	
01.02. Die Bibel – Eine Biographie	8
04.02. „An den süßen Wassern Asiens“ (Frauenreisen in den Orient)	31
04.02. Helmuth James von Moltke – Eine Biographie	40
04.02. Die Sprache der Malerei	62
04.02. Tief ist der Brunnen der Vergangenheit (T. Mann)	64
05.02. Das Rote Buch (Ausstellung und einführender Vortrag)	70
08.02. Notwendige Abschiede	9
09.02. Literatur-Nobelpreis für Herta Müller	46
10.02. James Cook und die Entdeckung der Südsee (Besuch der Ausstellung)	32
16.02. „... mir scheint der Vogel hat Humor“ (W. Busch)	47
17.02. Augenmenschen unterwegs (Begegnungen mit dem Orient)	33
20.02. Sandro Botticelli (Besuch der Ausstellung)	48
22.02. Schuld und andere menschliche Vorzüge (M. Frisch)	3
23.02. „Die Welt wird Traum, der Traum wird Welt“	49
24.02. Die Welt des Alten Testaments	10
24.02. Endloses Bewusstsein – neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung	11
24.02. Kurz hinterm Hauptbahnhof (Die unbekannte Moschee)	34
25.02. Auszug aus Ägypten oder gesellschaftliche Neuordnung?	12

März	Kurs
01.03. Kreuzestheologie	13
02.03. Der Elefant Celebes und Schläge für das Jesuskind	50
03.03. Vor dem Bild (Bildbetrachtung am Erfahrungsort)	51
04.03. Der Koran	35
05.03. Eat Drink Man Woman (Film)	14
09.03. Essen in der Bibel – Essen im Kloster	15
17.03. Einig mit Gott? (Mystik in Christentum und Islam)	36
18.03. Das Buch der Schöpfung	37
22.03. Von Tunneln und anderen lichten Momenten (Friedrich Dürrenmatt)	3
23.03. Die Prinzessin auf der Erbse und die Muttergottes auf der Mondsichel	52
24.03. Das menschliche Grundbedürfnis nach Transzendenz	16
24.03. Schöner essen: Speis und Trank in der Kunst	53
April	
12.04. Unecht und doch wahr? (Pseudepigraphie im Neuen Testament)	17
13.04. Jona: Prophet zwischen Verweigerung und Gehorsam	19
13.04. „Der Name tut viel“ (Literarische Namengebung)	54
14.04. Grün, grün, grün sind alle meine Farben (Opposition im Iran)	41
15.04. Ist das Universum einfach da oder ein Geschenk?	20
20.04. Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf: Kapriolen und Kapriolen mit dem Heiland	21
21.04. Was geht mich das an? – Philosophie im Alltag	22
23.04. „Lustmord“ (Ein Sujet der deutschen Kunstgeschichte)	55
27.04. Dummheit ist Sünde (Thomas von Aquin im Interview)	23
29.04. Kann die Evolutionstheorie auch Religionen erklären – und macht sie Gott überflüssig?	24

Mai	Kurs
04.05. Solidarisches Christsein (Helmut Gollwitzer)	25
05.05. Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht	26
05.05. Pracht und Alltag (Das byzantinische Reich)	42
11.05. Der Trieb als Feind – Unabhängig um jeden Preis	73
26.05. Reif für die Insel - Paradiesische Zustände	56
27.05. Gott sucht den Menschen (Abraham Joshua Heschel)	39

Juni	
08.06. Poesie des Herzens – Prosa der Verhältnisse	57
14.06. Max Horkheimer – Kritische Religionsphilosophie	3
17.06. Armut ist eine politische Entscheidung	27
23.06. München in aller Schönheit (Studienreise)	58
28.06. Sandro Botticelli: Die Schönheit, eine Idee	59

Impressum

Herausgeber: Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Gestaltung: Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis: Kurs 1 Gryffindor, 4 Dirk Kunert, 5 Ximénex, 6 Carlo Riccardi, 7 public domain, 8 Katharina Behling/Verlag Galiani Berlin, 11 Frank Müller/Patmos Verlag, 12, 13 public domain, 14 Roland Geider, 15 Pepedill, 16, 17 public domain, 19 Brams, 20 NASA, 21 public domain, 22 Romano Amend, 23 Patmos Verlag, 24 public domain, 26 Gabriela Köster, 27 Gabriela Köster, 28 Marek , 29 public domain, 30 Giovanni Dall'Orto, 31 public domain, 32 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, 33 Ulrich Erker-Sonnabend, 34 Sascha Brück, 35 public domain, 36 Schorle, 37, 40, 41 public domain, 42 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, 46 public domain, 47 Tom Adams, 48 public domain, 49 Gabriela Köster, 52 public domain, 53 Pepedill, 54 Gabriela Köster, 55, 56, 57 public domain, 58 Martin Röhl, 59, 62, 64, 66 public domain, 69 Thyges, 70 Patmos Verlag, Seite 20 unten Fleischer-Amteroth, Seite 43 oben Dirk Kunert, Seite 43 unten Enri82ve